

Stellungnahme des Landesschülersausschusses Berlin zu den Abschlussberichten der Facharbeitsgruppe "Schulraumqualität"

Der Landesschülersausschuss Berlin positioniert sich im Folgenden zum Abschlussbericht der Facharbeitsgruppe (FAG) Schulraumqualität. Diese Facharbeitsgruppe hat ein neues Konzept für den Bau 30 neuer Schulgebäude bis zum Jahre 2025 erstellt.

Vorab spricht sich der Landesschülersausschuss Berlin positiv für die intensive Ausarbeitung aus. Wir schätzen das außerordentliche Engagement der Beteiligten, welche aus sehr unterschiedlichen Perspektiven das Projekt getragen haben. Des Weiteren befürworten wir die Initiative der Senatorin Sandra Scheeres und des Staatssekretärs Mark Rackles, das Konzept Schule im Rahmen des Baus der 30 zukünftigen Schulneubauten neu zu denken und alle im Schulalltag involvierten Akteur*innen in diesen Prozess zu integrieren, gerade, weil wir persönlich feststellen mussten, dass dieses wünschenswerte Vorgehen nicht alltäglich ist.

Ansprechen möchten wir einige wenige Punkte, welche noch nicht im Abschlussbericht der FAG enthalten sind. Erstens muss der Gedanke von Sexueller Identifikation und Orientierung in die Gestaltung der Schule in all ihren Facetten (Untergruppen Architektur, Pädagogik und sozialräumliche Öffnung) deutlich stärker einfließen. Speziell fordern wir diesbezüglich den Einsatz von Unisextoiletten.

Zweitens fordern wir im Bereich Architektur die Nutzung des Kiss-and-go Prinzips, um das sichere Ankommen der Schüler*innen in ihrer Schule zu gewährleisten. Zudem sind ausreichende Parkräumlichkeiten für alle im Schulalltag involvierten Akteur*innen und die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr ein Muss. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind Fahrräder in diese Parkraumbewirtschaftung zwingend einzubeziehen.

Ein weiterer zur Ausarbeitung ergänzter Forderungspunkt ist ein fester Raum für alle Schüler*inneninitiativen. Nur so kann verallgegenwärtigt werden, dass eine SV ein fester Bestandteil der Schule ist.

Die Grundsätze der Nachhaltigkeit in all ihren Säulen sehen wir vor allem in Folgenden Aspekten in das neue Konzept einbezogen.

"Der Lernort Schule wird zum Lebensort Schule" -

Dieses Motto wird im Abschlussbericht als zentrales Leitbild für die neue Ganztagschule hervorgehoben und soll adäquat umgesetzt werden.



Im Bezug auf die sozialräumliche Öffnung sehen wir das Bestreben nach Abbau von Vorurteilen und des Auslebens von Diversität weitgehend eingebunden und positiv berücksichtigt:

“Schule als Bestandteil des Stadtteilzentrum,[...] ist geeignet, Akteure (Kulturen, Generationen, Kompetenzen, Geschlechter) zu vernetzen, wechselseitigen Begegnungen einen Raum zu bieten.”

“Ein fortschrittlich gestaltetes Lernumfeld ermöglicht fortschrittliche Gedanken.” -

Koch- und Ruheräume, starke W-LAN-Infrastruktur, eine zentrale Einbeziehung Digitaler Medien ein angemessenes Lüftungskonzept, sowie Hausschuhbereiche in der Primarstufe und für uns wesentliche inklusive Architektur führen wir in diesem Zusammenhang als lobenswert an.

